

Aus "Wet and Messy" - Steven Holden - Volume II - Story 18 - ca. 1994 Original in Englisch  
übersetzt, erweitert, Korrektur und verändert. - Norbert Essip - November 2015

Ich bin seit meinem frühesten Teenageralter ein regelmäßiger Hosenpissler. Es passiert halt, dass ich in meine Hose nass mache und bisher hat das auch noch keinen wirklich gestört. Das Gefühl davon, wenn sich die warme, heiße Pisse überall in der Hose ausbreitet, das ist immer ein geiles Gefühl. Ich genieße auch die Überraschung und den Schock, die es bei anderen verursacht, jedes Mal wenn ich es in meine Hose laufen lasse. Bei uns Zuhause, da stört sich auch keiner daran, nur Fremde wundern sich dann.

Ich vergesse nie die Zeit, als mich meine Mutter zum Zahnarzt brachte, und ich beschloß dort einen Unfall in Wartezimmer zu haben. Ich glaube, ich war zu dieser Zeit etwa zwölf Jahre alt, wie wir im Wartezimmer warten, was mir wie Stunden erschien. Ringsum uns herum saßen ein paar Fremde und jeder kümmerte sich nicht weiter darum, was um sie herum geschieht. Die meisten hatten auch andere Sorgen, als sich dafür zu interessieren, was direkt neben sie geschah. Es war ein warmer Tag und der Raum hatte keine Klimaanlage. Wodurch das warten noch unangenehmer wird. Mir war langweilig, weil ich viel lieber draußen spielen wollte. So das ich mich entschied, jetzt einen Spaß zu haben. Ich saß da zwischen all den anderen Menschen, und dachte nicht mal daran meine Mutter zu fragen, wo die Toilette ist. Ich begann einfach damit in meine Hose zu pissen. Zuerst langsam, bis eine feuchte Stelle auf meiner Hose kam. Ich sah, wie sie langsam entstand. Doch ich wollte noch etwas mehr abpissen, damit der Fleck größer wird, doch diesmal konnte ich die Pisse nicht mehr anhalten. Jetzt kam die Pisse geradezu herausgeströmt und nässte nicht nur meine Hose vorne, es lief mir auch gleich am Hintern raus und bereitete sich nicht nur auf dem Stuhl aus, auf dem ich saß, sondern tropfte bald auf dem Boden unter mir.

Niemand schien es zuerst zu bemerken. (es gab auch nicht allzu viele im Wartezimmer) Da war dieser Ältere, der in meiner Nähe saß. Plötzlich begann er zu lachen und sagte laut zu niemand bestimmten hier im Raum. "Hey, schaut euch das an. Der Junge pißt gerade in seine Hose." Damit wandten sich mir alle Augen zu. Statt verlegen zu sein, fand ich die ganze Episode aufregend. Und außerdem liebte ich das Spektakel, das es verursachte und die ich ganze Aufmerksamkeit bekam. Jeder sah es nun, dass ich mir in die Hose gepißt habe. - Natürlich wurde meine Mutter sehr nervös und verlegen. Sie riss mich aus dem Raum raus, sobald sie es Entdeckung hatte. Sie warnte mich, dass sie zu meinem Vater geht und es ihm sagt, was geschehen ist. Ich wusste, das ich von ihm sicher den Hintern gut verprügelt bekomme, wenn er nach Hause kommt nach der Arbeit. Sicher mache ich oft genug so einen Blödsinn, so dass mein Vater, wenn er nach Hause kommt, mir öfters den Hintern versohlt. Und ab und zu habe ich mir dabei auch in die Hose gemacht. Nur Papa sagte nicht wirklich was dazu. Vielleicht mochte er es sogar, wenn ich es mache. Und hier, da störte es mich auch nicht mehr, weil es eben eine phantastische Erfahrung war, es einfach so im Wartezimmer des Zahnarztes getan zu haben. Es lohnt sich, das auch mal zu wiederholen.

Als ich älter wurde, habe ich noch immer in meine Hose gepißt. Sowohl in der Öffentlichkeit, als auch alleine für mich. Ich erinnere mich daran, dass es zu einem richtigen Ritual wurde. Ich liebe es, mich in meinem Bett auf meinem Bauch zu legen, wenn niemand da war. Ich pisste in meine Jeans und genieß es wenn es läuft. Als bald bekam ich auch immer einen großen Steifen davon. So das ich auf dem nassen Bett liegend meinen Harten abwichste... - Ich nehme an, das sich meine Liebe auf Pisse also zuerst in meiner Kindheit entwickelte hat. Zurückblickend weiß ich noch, dass ich bald konstant mein Bett nässte. Schließlich brachten mich meine Eltern dazu

nachts Windeln im Bett zu tragen. Ich wuchs also damit auf immer Windeln zu tragen. Ich liebe das weiche und komfortable Gefühl, das ich bekam, wenn ich mir diese noch trockene Windel anziehe. Aber ich wuchs auch damit auf, das Gefühl zu lieben, wenn ich am Morgen aufwachte und alles war nass. Anfangs habe ich noch mit Absicht bewußt in die Windel gepinkelt. Mit der Zeit lief mir nachts die Pisse einfach so ab, ohne das ich es noch bewußt tun mußte. Am Morgen wichste ich meinen Harten ab und war stolz darauf, dass ich wieder ein Bettnässer geworden bin. - Ich genieße immer noch das komfortable Gefühl eine Windel zu tragen, auch am Tage. Und manchmal pisse ich auch tagsüber unbemerkt in die Hose und genieße es...

Aus "Wet and Messy" - Steven Holden - Volume II - Story 19 - ca. 1994 Original in Englisch übersetzt, erweitert, Korrektur und verändert. - Norbert Essip - November 2015

Pisse und Scheiße sind zwei der größten sexuellen Erlebnisse für mich. Darüber zu schreiben, ist genauso geil, wie sich Bilder von so einer Session anzusehen. Darum berichtete ich jetzt davon, wie so eine Session mit mir ablief.

Adam ist ein Schichtarbeiter, so dass wir unsere geilen Spiele so legen müssen, wie er frei hat. Wie ich ihn vor etwa sechs Monaten das erstmal traf, war er noch ein Typ, der sich gerne im stockbesoffenen Zustand von anderen anpissen ließ. Es kam dabei aber auch vor, das er sich mal selber unbemerkt in die Hose gepißt hat, wenn er total betrunken war. Inzwischen habe ich ihn zu einem Kerl gemacht, der jetzt nicht nur Pisse mag, sondern er ist jetzt ein richtiger Piss-Sklave geworden. Und ganz allmählich habe ich ihn auch noch auf andere Sauerei gebracht. Seit letzter Nacht nun, ist er auch noch ein Scheiße Lover geworden. - In den vergangenen Monaten habe ich ihm Fotos und Videos von geilen Kerlen gezeigt. Da gab es viele pissende Kerle und auch andere geile Sauereien gab es da zu sehen. All das gefiel ihm immer so sehr, dass wir es dann meist sofort nachgemacht haben. Wie er dann soweit war, das er alles mitmachen wird, was ich ihm zeige, habe ich ihm die Fotos von scheidenden Kerlen gezeigt und er war nun auch bereit das mitzumachen.

Und so begannen wir an diesen Abend. - Nach dem er schon einige Bier getrunken hatte, er haftet seine Augen auf die Fotos von diesen Kerlen, die scheißen und voll sind mit Scheiße. Ich sage ihm, er soll sich ausziehen. So ich kann die Reaktion von seinem Schwanz besser beobachten und auch wenn er bereit ist für die nächste Ladung Pisse. Denn manchmal beginnt sein Schwanz von ganz alleine Pisse abzulassen. Das sieht immer gut aus, wenn er tropft. Sein Schwanz war jetzt total steif. Ganz langsam geht die Vorhaut zurück und ich sehe schon den Wichsschleim, der an seinem Steifen klebt. Zwar hatte ich ihn nicht erlaubt, sich alleine zu wichsen. Aber wenn er es doch tut, weil er es nicht aushält, dann sollte er sich nach dem Abgang auch nicht mehr den Schwanz waschen, damit das Sperma als Chessy daran antrocknet. - Ich glaube, ich werde ihn heute für eine Nacht mit Scheiße haben. Meine Blase war nun auch an dem Punkt zu bersten. Ich dachte erst daran es in meine Jeans gehen zu lassen, aber ich entscheide mich, die erste Ladung soll über ihn gehen. Also schicke ich ihn zum Klo. - Er sitzt nun auf dem Klo. Ich öffne meine Hose, hole meinen Schwanz raus und lasse die erste Ladung von heißer Pisse raus. Ich pisse alles über seinen Schwanz und Eier und in sein Gesicht. Er nimmt meinen Schwanz in den Mund, er trinkt direkt vom Schlauch bis es endet. Obgleich er ein unterwürfiger Typ ist, wenn er die Pisse bekommt, dennoch kann er mehr Pisse geben und als zu empfangen. Darum wechseln wir die Plätze und seine warme Pisse fließt überall auf meinen Körper. Ich massiere es in die Titten, mein Schwanz und Eier, und der Sturzbach aus Pisse fließt über mich. - Nachdem wir uns beide ausgepisset haben, entspannen wir erstmal mit weiterem Bier trinken, damit wir bald die nächste Ladung abpissen können. Wir setzen uns dazu

wieder ins Zimmer. Ich will es diesmal auch nicht nackt mit ihm machen. Also ziehe ich meine Jeans an, denn die nächste Ladung, die soll gleich da rein laufen... - Da klingelt das Telefon. Es war ein guter Freund, der mich fragt, was ich gerade mache. Ich erzähle ihm, ich habe gerade Lust auf geile Sauereien. Mein Pissklave und ich bereits reichlich Pisse genossen haben. Wir aber noch mehr machen wollen. Mein Freund Peter gefällt es und da er auch Bock auf so eine Sauerei hat, sagt er sofort zu, dass er mit machen will. - Es sind nur 15 Minuten vergangen, da klingelt es bereits an meiner Tür. Bei Peter weiß ich, dass er auch keine Hemmungen hat, es mal richtig laufen zu lassen. Kaum das er bei mir im Zimmer ist, zieht er sich bis auf den Slip aus. Wie ich seinen Slip sehe, ist mir klar, den hat er schon öfters eingesaut. Darum greife ich ihm gleich an den Slip und taste seinen Schwanz und Eier ab und fühle, dass da schon reichlich Feuchtigkeit im Stoff ist. Und man kann es sogar riechen, das der nicht zum erstmal vollgepißt wurde. Ich mag es, wenn eine Unterhose oder Jeans danach riecht. - Bevor ich etwas dazu sagen kann, sagt er "denn hatte ich vorhin schon vollgepißt, noch während wir telefonierten..." Ich sage ihm, er soll sich jetzt noch mal in den Slip pissen, aber er kann nicht, sein Dicker ist zu hart und erregt. Also warten wir.

Peter ist echt gut anzusehen. Er ist so um die 25 Jahre, hat ein Schwimmerbody, schwarze Haare, Schnauzbart, schwarze Haare über seinen ganzen Körper und einen schönen Arsch. - Damit wir drei nun etwas davon haben, setzt er sich auf einen Stuhl und bearbeitet seinen Schwanz durch den Slip. Doch es hilft nichts, er kann nicht pissen. Also soll ich es für ihn tun. Er lehnt sich im Stuhl zurück. Stelle mich vor ihm hin, öffne meine Jeans, hole meinen Pisser raus und lasse einen großen Strahl aus Pisse über seinen Slip und seinen Körper spritzen. Er bearbeitet weiter seinen Schwanz in der frisch bepißten Unterhose. Man sieht ihm an, wie geil er geworden ist. Adam und ich gehen runter zu ihm. Saugen seinen bepißten Körper ab, Schwanz und Füße auch. Dann stehen wir über ihn und bearbeiten unsere Schwänze und fordern ihn auf, dass er mitmachen soll. Er steht auch auf, so können wir seinen Körper von allen Seiten bearbeiten. Adams saugt Peters Schwanz und ich lecke dabei seinen Arsch aus. Kurz darauf sitze ich im Stuhl und sage ihm, er soll über meine Jeans pissen. Durch unser Spiel hat er nun den richtigen Druck auf seinen Schwanz. Er steht vor mir und pißt alles über meine Jeans. Was für ein geiles Gefühl. Noch während er seine Pisse raus schießt aus seinem Schwanz, wichst er mit geilem Gestöhne dabei seinen Schwanz ab. Seine Ströme sind halb aus Pisse, halb aus Sperma. Dann fliegt eine große cremige Ladung Sperma, alles über meine bepisste Jeans und es duftet geil. Peter ist nun befriedigt und er hatte keine Lust mehr weiter mit zu machen. Er zieht sich an und geht wieder.

Jetzt ist die Zeit gekommen Adam auf Scheiße einzuführen. Noch mehr Bier füllt unsere Blase ab und wir beide sind gut angetrunken. Dennoch weiß ich genau, was ich tu. Ich sage zu ihm, er soll ins Bad gehen und sich dort auf den Boden legen. Er macht es gleich und ich pisse wieder alles über ihn ab, bis er in einer großen Lache aus Pisse liegt. Nach dem meine Blase leer ist, will ich das er mich fickt. Ich lehne mich über das Waschbecken, damit er mich so ficken kann. Das mein Arsch auch bereit zu mehr ist, das sage ich nicht. Sein Schwanz gleitet in meinen Arsch. Doch er ist schon zu besoffen, sodass er nicht richtig ficken kann, aber ihn mit Pisse füllen. Für ihn ist es kein Unterschied, er stößt weiter in meinen Arsch rein. Alle die Pisse füllt meinen Arsch. Ich wichse meinen Schwanz und schnüffele dabei Poppers - Ich kann fühlen, mein Arsch bekommt eine richtige Füllung aus Pisse und Scheiße. Die richtige Ladung für Adams Einführung. - Er liegt jetzt wieder auf den Boden. Ich drehe meinen Arsch über sein Gesicht, spreize meine Arschbacken auseinander und lasse los. Zuerst geht jetzt ein Wasserfall von Pisse über seinen Schwanz und Eier. Dann ist auch schon die Scheiße bereit rauszukommen. Mit einem großen nassen Furz rollt die erste Scheiße raus auf seinen Körper.

Gefolgt von mehr und mehr heißer Scheiße. Er greift die Scheiße und bearbeitet damit seinen erregten Schwanz. Ich hocke über seinen Schwanz und breite meine Scheiße Hölle aus. Ich stecke seinen Schwanz in meinen Scheißkanal hinein. Nur wenige Stöße und mit einem Schrei, läßt er seinen heißen Sperma in meinen Arsch. - Adams Einführung in Scheiße war nun komplett. Seine Fantasien sind auch komplett. Er war bereit für alle diese Kerle, die auf Pisse, Scheiße, und andere Sauereien stehen.

Aus "Wet and Messy" - Steven Holden - Volume II - Story 20 - ca. 1994 Original in Englisch übersetzt, erweitert, Korrektur und verändert. - Norbert Essip - November 2015

Ich war Teilnehmer an der Sommer Schule in Washington für begabte Studenten. Mein neuer Freund Joe und ich sind auf die andere Seite des Flußes gefahren, um uns das große Juli Feuerwerk in der Stadt anzusehen. Nach dem wir einige bedrohliche Mengen von Flüssigkeit (Bier und Cola) verzehrt haben, fahren wir am späten Abend wieder zurück nach Washington rein. Gerade wie wir losgefahren sind, bekomme ich einen starken Blasendruck. Die ganze Zeit davor, war es mir nicht bewusst wie nötig ist muß. Doch jetzt kann ich nicht mehr darum bitten noch mal anzuhalten. Meine Erfahrung sagt mir, du läßt jetzt einige Spritzer zur Erleichterung in die Hose gehen, damit ich diesem Druck noch ausreichend lange einhalten kann. Bis zu dem Punkt, wo ich weiß, dass es nicht mehr einzuhalten geht. - Also mache ich es zunächst mal so und es ist auch kaum mehr als eine kleine feuchte Stelle auf meiner Hose zu sehen und die trocknet auch wieder ab. Dachte ich mir zumindest. Ich konnte ja nicht ahnen, dass ausgerechnet diese feuchte Stelle mich dazu bringen wird, noch mehr abpissen zu müssen. - Normalweise gehe ich ja auch bald normal pissen...

Wie wir wieder auf der anderen Seite des Flußes sind, fahren wir auf einer Citystraße. Hier gibt es aber keinen Platz zum Anhalten und auch keine Chance raus zuziehen aus dieser Straße auf der wir sind. Die ersten Spritzer hatte ich nun schon in die Hose tropfen lassen, so dass sie bereits etwas feucht ist. Noch ist es auch nur ein kleiner feuchter Fleck über meinen Schwanz, den wird man kaum weiter beachten. - Doch nun kann ich es nicht mehr allzu lange einhalten, so erkläre ich Joe mein Problem, wenn es nicht bald eine andere Möglichkeit gibt am Straßenrand anzuhalten, um dort zu pissen, dann würde es unweigerlich alles in die Hose gehen... - "Hilf dir selbst..." war sein kurzer Kommentar dazu. - Weil ich es wirklich nicht mehr halten kann, flute ich jetzt meine Hose. Glücklicherweise ist der Sitzbezug aus Plastik. So das die Pisse nicht in den Sitz rein sickert. Die Pisse macht nur meine Hose vollständig nass. Ich genieße es sogar, wie langsam der Stoff immer mehr feuchter wird. Aus der ersten kleinen nassen Stelle über meinen Schwanz wird mit der Zeit ein großer nasser Bereich, der sich schon bald bis zu den Hosenbeinen ausbreitet. Während ich es laufen ließ, merke ich, dass Joe mir immer wieder auf die Hose schaut. Man merkt es ihm an, wie fasziniert er meine Pissflut beobachtet. Wie der erst große Schwall Pisse raus ist, kann ich auch erstmal den Strom abbrechen, um noch etwas aufzuheben...

Nun sitze ich im Auto und meine Jeans ist nass. Das mein Penis deshalb angeschwollen ist, das ist mir nicht wichtig, weil ich annehme, das kommt davon weil ich den Pissstrom einhalte. - Völlig überraschend greift Joe rüber und tastet meinen feuchten Schritt ab, um dabei auch meinen Schwanz zu fühlen, der natürlich jetzt deutlich noch mehr anschwillt. - "Das fühlt sich echt toll an..." war sein Kommentar. Nun gestand er mir ein, dass er eigentlich nur BI ist, dennoch regt es ihn sehr an, wenn er pralle Schwänze fühlen kann. Genauso gerne wie er Männerärsche fickt. Doch zu meiner vollgepißten Hose sagt er nichts. "Wir sollten wirklich erfreut sein über diesen Sommer, was da so alles laufen kann..." Antwort ich recht zweideutig

auf sein Geständnis. Joe reagiert nicht darauf, er fährt weiter... Doch bevor wir aus der Stadt raus sind, sagt Joe "ich muß jetzt auch ganz stark pissen, die vielen Getränke bei dem Feuerwerk, die treiben... ich gebe zu, deine Methode sich zu erleichtern, das ist echt praktisch. Also flute ich meine Jeans jetzt auch..." Erst hatte ich nur einen zufälligen Unfall im Auto und jetzt tut es mein Kumpel Joe auch. - Er fährt ganz entspannt weiter und ich beobachte seine Pissflut. Erst langsam, dann immer schneller und größer färbt sich seine Jeans dunkel, von der Pisse, die abläuft. Diese bringt mich dazu noch mehr in meine Hose zu pissen, weil er ja nun auch in seine Hose pißt. Irgendwann hatten wir beide komplett unsere Pissblase geleert. Wie er fertig war, sagt er "das ist wundervoll. Ich habe nicht gewußt, was für ein tolles Gefühl es ist, wenn die Pisse über die Eier läuft. Dabei massiert er schon seine nasse Beule ab, wo ein harter Schwanz zu erkennen ist. - Auf einmal taucht eine Parkmöglichkeit auf. Er hält direkt an, dann saßen wir im Auto und sahen uns erstmal unsere vollgepißten Hosen an. Joe holt seinen Schwanz raus und beginnt zu wichsen. Ich lass es mir nicht nehmen, beugte mich rüber und lecke seinen Schwanz ab. Es dauert auch nicht sehr lange und ich bekomme sein herrliches Sperma ins Maul gespritzt. Derweil hatte ich meinen eigenen Schwanz in meiner nassen Hose gewichst. So das mein Sperma noch zusätzlich in der Jeans rein kam. - Danach haben wir ein Problem mit unseren eingepißen Hosen auf unser Zimmer zu kommen. Es hat zum Glück auch keiner gesehen. Es ist wohl unnötig zu sagen, dass wir es danach noch öfters zusammen gemacht haben. Es war ein wirklich feuchter und heißer Sommer...